

Auf nun zum Tanz!

Dialogverse zum Totentanz in der Berliner St. Marienkirche

Hier stehst du, Bruder vom Orden des Heiligen Franziskus auf der Kanzel und sprichst: Leben wolltest Du ohne große Sorgen, jetzt mußt Du erleiden den bitteren Tod.

Tod

Herr Küster von der Kirche, kommt her! Ihr seid ein Vorbeter gewesen. Ich will mit Euch den Tanz anführen, so daß Eure Schlüssel alle sollen erklingen. Legt das Gebetbuch schnell aus Eurer Hand, ich bin der Tod, ich nehme niemals Pfand.

Küster

Ach, guter Tod, gib mir doch noch ein Jahr Frist, denn mit meinem Leben bin ich noch nicht im Reinen. Hätte ich wohl viel Gutes getan, so könnte ich nun fröhlich mit Dir gehen. Oh weh, ich sollte jetzt nicht mehr länger bitten, das Leiden Jesu möge mich nun erlösen.

Tod

Ihr kluger weiser Mann, Herr Official, Euer Gebetbuch ist ja das Dekretal. Gott hat Euch viel freien Willen gegeben, sodaß Ihr lang leben könntet. Aber was hilft Euch, daß Ihr Berufung einlegt! Ihr müßt nun mit mir im Tanz hofieren.

Official

O Tod, ich habe früher wohl gelesen, daß sich Deinem Richtspruch niemand entziehen kann. Der Richter ist ein so hoch gestellter Mann, daß niemand gegen ihn klagen kann. Was hilft es dann, daß ich vergeblich flehe! Doch hilf nun Du mir, Jesu, der Maria Kind.

Tod

Herr Augustiner, guter geistlicher Mann, folget mir nach und nehmet Abschied! Das Privileg, ewiglich zu leben, ist Euch nicht gegeben. Deshalb seht, wie ich Euch vortanze. Die Geistlichen sterben ebenso wie Laien.

Augustiner

Ach, lieber Tod, warum kommst Du so schnell! Warte doch solange, bis ich Dich einlade. Aber Du bist ein seltsamer, wunderlicher Geselle. Ob ich will oder nicht, ich muß mit Dir gehen. Allen Menschen widerfährt dieses Schicksal. Hilf, Jesu, daß ich nicht verloren bin.

Tod

Herr Prediger, Ihr sollt Euch nicht

erschrecken und Euch nicht all zu sehr gegen mich wehren. Ich bin der Tod, Euer allerhöchster Rat, tanzt nun mit mir und seid nicht böse! Viele Reden habt Ihr über mich gehalten, nun müßt Ihr mit mir zum Tanze gehen.

Prediger

Ach, guter Tod, gib mir doch noch eine längere Frist, wenn Du mein alter, liebster Geselle bist. Ach, mir scheint, ich kann Dich nicht gewinnen, ach, was soll ich armer Mann nur beginnen! Schnell zu sterben ist ein großes Mißgeschick. Hilf mir, Jesus und allen Geistlichen.

Tod

Herr Pfarrer, Euch ist vieles anbefohlen, ich bin der Tod, ich will auch Euch nun holen. Euch war so über die Maßen gut gelungen, das Requiem mit allen zu singen. Hebt den Gesang nun Euret wegen an, ich will für Euch eintreten, so wie ich kann.

Pfarrer

Ach, allmächtiger Gott, was ist das Leben, - weil uns doch allen auferlegt ist, wenn der Tod kommt, schnell zu sterben. Ach, könnte ich doch Gottes Huld erwerben, so wollte ich fröhlich mit Dir singen. Hilf mir, Jesu, so kann es mir wohl gelingen.

Tod

Herr Kartäuser und geistlicher Vater, die Mönche müssen alle sterben, den Regeln und Gesetzen nachfolgen. Seht, wie zierlich ich Euch vorangehe. Verlaßt Eures Klosters Bequemlichkeit und tanztet mit mir in Fröhlichkeit.

Kartäuser

Ach, guter Gott, sterben ist allgemeines Recht, es müssen sterben sowohl Herr als auch Knecht, Geistlicher, Weltlicher und Mönch in gleicher Weise, Männer und Frauen, ein jeder. Was hilft mir denn, daß (ich protestiere). Ich rufe zu Jesus, daß ich (mich bereit mache).

Tod

Herr Mönch, ich will nur kurz etwas sagen, den blauen Beutel könnt Ihr ablegen ebenso wie das weiße Baretchen. Versucht nun, wie Euch das Tanzen gefällt, das Ihr oft geübt habt in Ehren. Folgt mir nach, Ihr müßt die Zahl vermehren.

Mönch

Ach, guter Geselle, faß mich nicht an, denn ich bin ein geistlicher Klostermann. Ich wußte sehr wohl, daß Du kommen wirst. Doch konnte ich (die Zeit nicht erraten), weil niemand weiß (wann er scheiden muß). Hilf mir nun Jesu, wie ich mich nun (bereit mache).

Tod

Großer Herr Domherr, aus hohem Stande, zum Totentanz ich Euch nun lade. Daran habt Ihr jemals kaum gedacht, als Ihr noch wart bei guter Gesundheit. Legt friedfertig Euer rotes Baretchen ab. Folgt mir schnell nach, ich bin der Tod.

Domherr

Ach, Du himmlischer König der Ehren. Nun ist gekommen die Zeit, da ich muß sterben. Hätte ich es gelernt in jungen Jahren...

(Abt)

(Bischof)

Tod

Herr Kardinal mit rotem Hute, Ihr müßt mit, wie ich (vermute)! Mit Gewalt wußtet Ihr wohl (umzugehen). Daher müßt Ihr nun mit mir (gehen). Wartet nicht länger, sondern...

...

Tod

Papst, irdischer Vater, folget mir nach, und seht, wie schön ich Euch vorangehe. Ihr habt an Stelle Gottes gestanden. Darum sollt Ihr beim Tanz ganz vorne gehen.

...

Christus am Kreuz

Wie muß ich tragen von scharfen Dornen solchen Kranz! Kommt alle mit mir in den Totentanz. Ihr geistlichen Christen, große und kleine, seht, wie ich für euch leide den bitteren Tod. Ihr müßt alle sterben - das ist not - an dem Totentanz. Ihr müßt auch tanzen.

Tod

Herr Kaiser, stolz, edel und mächtig, auf Erden habt Ihr gehabt das Himmelreich. Ein hübsches und gutes Weib und

schöne Pferde. Legt ab nun schnell Eure goldene Krone. Seid bereit zum Totentanz. Ihr müßt mit, es sei Euch lieb oder leid.

Kaiser

Ach, Jesus Christus, barmherziger Gott, ich muß sterben, es ist kein Scherz, und teilnehmen an diesem Tanz der Traurigkeit, verlassen die gute Fröhlichkeit der Welt...

Tod

Kaiserin, hochgeborene Gebieterin, ich hab Euch ganz besonders auserkoren. Ihr müßt mit zum Tanz des Todes, nachdem Ihr mit Vergnügen all die neuen Kleider trugt. Macht ein Ende, gebt mir Eure Hand. Ihr müßt schnell mit mir in ein anderes Land.

...

Tod

Ihr König, mit Eurem goldenen Gewand, in dieser Welt habt Ihr viel Glück gehabt. Alle Menschen mußten Euch zu Willen sein. An den Tod habt Ihr nicht gedacht.

...

Tod

Herr Herzog, kampferfahrener, tüchtiger Krieger. Den Armen habt Ihr mit Gewalt unterdrückt, den Reichen ließt Ihr gewähren. Ich will Euch auch beim Leibe packen. Ich lade Euch schnell zum Totentanz, an den Ihr Euch noch gewöhnen werdet.

...

Tod

Herr Richter, mit Eurem prächtig stolzen Harnisch, Ihr habt hier getragen das rote Gold. Habt Ihr für Eure Ehre hier genug getan, so könnt Ihr jetzt fröhlich mit mir gehen. Legt das scharfe Schwert von Eurer Seite, Ihr müßt mich jetzt beim Totentanz begleiten.

Richter

Ach, was soll ich Armer denn niemand...

Tod

Herr Bürgermeister, aus hohem Stande, Ihr seid der Oberste im Rate. Das Gemeinwohl lag in Eurer Gewalt, dazu noch tausendfach das Recht der Armen. Habt Ihr dieses ordentlich versehen, so könnt Ihr an diesem Tanz genesen.

Bürgermeister

Ach, guter Tod, ich kann Dir nicht

entweichen, Du holst den Armen wie den Reichen. Und wenn wir lebten wohl tausend Jahr, so müßten wir doch folgen Deiner Schar. Niemand ist je frei gewesen von Deiner Gewalt. O Christus Jesus, hilf mir nun, daß ich errettet werde.

Tod

Herr Wucherer, mit Eurem blauen Sack, für Geld wart Ihr immer gut zu sprechen. Ihr gabt den Armen einen Schock anstatt zwei, deshalb müßt Ihr nun leiden große Reue. Legt ab von Eurer Seite den ledernen Beutel. Ihr müßt mit in das alte Heer.

Wucherer

Ach, wo soll ich armer Mann nun bleiben, wenn ich keinen Wucher mehr kann treiben? Meine Kinder sollen es (zurückgeben) dann können wir mit Gott ewiglich leben. Hilf auch mir, Jesus, Du ewiger Gott, denn von Erden zu scheiden ist kein Scherz.

Tod

Herr Junker, mit Eurem Habicht fein, Ihr wolltet allzeit der Schönste sein. Manchen habt Ihr gebracht zu Fall, an den Tod dachtet Ihr nicht mit allen Sinnen. Jaggen und höfisches Vergnügen das war Euer Begehrt. Folget nun diesem Tanz in seiner Fahrt.

Junker

Ach lieber Tod, warte noch eine Stunde, ich würde gerne leben, wenn ich könnte. So könnte ich meine Sünden beichten und mich mit Gott auf den rechten Weg begeben. Aber Du willst darauf leider nicht warten. O, Christus, laß mich von Dir niemals scheiden.

Tod

Herr Kaufmann, warum habt Ihr es, Freund, so eilig? Ihr scheut nicht Regenwetter oder Wind, der Markt ist doch sicher hier schon zu Ende. Ihr müßt zum Scheine mit mir tanzen gehen. Erschreckt Euch nicht, legt ab die Sporen, denn Sterben ist Euch schon angeboren.

Kaufmann

Ach guter Tod, wie fällt Ihr mich so eilig an. Ich bin wohl gewesen ein teurer Kaufmann. Doch ist meine Rechnung noch ganz unklar, das offenbar ich Dir, Christus, ganz ehrlich. Wenn Du sie durchsichtig machen willst, dazu hast Du die Macht. Ich habe gewiß nicht oft an Dich gedacht.

Tod

Herr Handwerker aus gutem Hause, Ihr seid ein erfahrener Handwerksmann

gewesen und könnt nun ein geschätzter Anführer sein. Ihr müßt Euch einreihen in den Totentanz. Springt auf, ich will Euch vorsingen! Seid Ihr gut gewesen, so kann es Euch gelingen.

Handwerker

Ach, mächtiger Gott, was bedeutet mein Können, nachdem mich Gottes Ungnade getroffen hat. Ich habe den Feiertag nicht geheiligt, sondern im Wirtshaus gefeiert. Ach Christus, würdest du mir das verzeihen, so würde ich mit Dir von nun an ewiglich leben.

Tod

Kehe um, Bauer, Du müßt schon mitkommen und nach Deiner gewohnten Weise tanzen. Deine Arbeit auf dem Acker, die Du über Gott gestellt hast, ist zu Ende. Lege Pflugschar und Werkzeug aus der Hand. Du müßt bestimmt mit mir die Partie machen.

Bauer

Ach, guter Tod, ich habe Gottes Güte nicht wahrgenommen, schonedennoch mein jugendliches Alter und gib mir, Herr, den Rest noch dazu, ich gebe Dir gerne eine fette Kuh. Doch ich sehe schon, du willst nicht danach fragen. Ach hilf, Christus, es geht mir jetzt an den Kragen.

Tod

Krügersche, Ihr müßt (mitkommen). Falsches (Bier) zapfen abzurechnen ist wohl Eure Manier. Legt das falsche Maß aus Eurer Hand, Eure listige Falschheit ist wohl bekannt. Nur ungen (legt Ihr ab) nun das blaue Barett, folgt mir, Ihr seid wohl zum Tanze bereit.

Gastwirtin

Ach, grauenvoller Tod, bist Du schon hier? Nimm den Toren, ich geh und zapfe Bier...

Ach, wäre ich dieses falschen Maßes ledig, deretwegen ich so große Strafe erleiden muß. Hilf mir, Christus aus dieser Not, wenn es sein kann.

Tod

... Und wäret Ihr noch einmal so nährisch gewesen, Ihr müßt nun vergrößern diese Zahl.

Narr

Ach was wollt Ihr machen, Ihr fauler Schelm. Laßt mich doch noch leben, wenn es sein kann. Ich will Euch Kurzweil bereiten. Das kann mir armen Knecht aber leider nicht helfen, deshalb rufe ich zu Dir, Christus, hilf mir sogleich, denn ich bin ein fauler Betrüger gewesen.